

... als erstes reite ich am losen Zügel einen Kreis und schaue, ob Love Me selbständig die Gangart und die Richtung beibehalten kann. Ich mache ihr die Aufgabe möglichst einfach, indem ich den Kreis mit ein paar Pylonen markiere. So ist es für sie möglich die Aufgabe zu erkennen und die Verantwortung zu übernehmen, ohne dass ich sie überfordere.

Wenn ich spüre, dass sie selbständig den Kreis geht, die Gangart beibehält und sich entspannt, weiss ich, dass sie mitdenkt und emotional bereit ist. Ich fange dann an, mit dem Kontakt zu spielen und teste, ob ich die Zügel aufnehmen kann ohne, dass sich etwas verändert. Bleibt sie gleich entspannt wie ohne Kontakt. Auch spiele ich mit den Positionen, kann ich sie aufrichten und wieder strecken - ohne, dass sich der Rhythmus verändert.

Als nächstes integriere ich die Galopp-Cavalettis mit dem gleichen Gedanken. Kann ich am konzentrierten Zügel über die Cavalettis galoppieren und kann ich diese am losen Zügel anreiten und ihr komplett die Verantwortung übergeben. Wenn sie die Cavalettis ohne zu berühren und im selben Rhythmus überwindet, gebe ich ihr als Entspannung eine Runde ohne Cavalettis. Hier teste ich auch gleich, ob sie emotional wird, wenn es in Richtung Cavalettis geht.

Ich konnte sehr gut spüren wie Love Me in der Wendung fragte, ob wir über oder an den Cavalettis vorbeigaloppieren, ohne dass sie selber die Entscheidung vorweggenommen hat oder emotional wurde.

Ich selber kann hier am losen Zügel wieder mein Gleichgewicht testen, kann ich über den Cavalettis ohne Zügel in einem guten Gleichgewicht bleiben. So weiss ich, dass ich mich auch in solchen Situationen nicht an den Zügeln festhalte.

Ich bin sehr glücklich mit diesem Ergebnis. Wir sind nun gespannt, was für ein Projekt wir als nächstes von Walter erhalten!